

Sandweg 11
97078 Würzburg

info@agbn.de

Vorsitzender:
Professor Dr. med. P. Sefrin
Telefon (0931) 284770
FAX (0931) 284746

P R E S S E M I T T E I L U N G

Verantwortlich: Prof. Dr. med. P. Sefrin
Vorsitzender der agbn

Hitzenotfälle gestiegen

Deutliche Zunahme der Notfälle in wenigen Tagen

Seit Beginn der hohen Temperaturen hat die Anzahl der Hitzenotfälle im Rettungsdienst um 30-50% zugenommen. Bei den Notarzteinsätzen stieg der Anteil der Hitzeopfer in Würzburg um 50%.

Die Hitzenotfälle betreffen in erster Linie Kreislaufstörungen, wobei Blutdruckprobleme im Vordergrund stehen (Kollaps). Ein weiteres Problem sind besonders bei Älteren Folgen einer unzureichenden Flüssigkeitsaufnahme. Durch die hohen Temperaturen kommt es zu einem vermehrten Flüssigkeitsverlust, der nicht in erforderlichem Maße ausgeglichen wird. Bei älteren Menschen fehlt der dafür erforderliche Antrieb – das Durstgefühl, weshalb zu wenig getrunken wird. Der Flüssigkeitsmangel verringert die körpereigenen Kompensationsmöglichkeiten durch den Abfall des Körperwassers.

Auch bestimmte Medikamente begünstigen einen Flüssigkeitsverlust, weshalb kranke Menschen besonders gefährdet sind. Häufigster Grund für Hitzenotfälle ist eine zu geringe Flüssigkeitsaufnahme. Aus diesem Grunde muss die Trinkmenge um ca. 1 Liter pro Tag gesteigert werden, und urintreibende Flüssigkeiten, wie Tee und Kaffee reduziert werden. Beim Vorliegen eines Notfalles

sind gekühlte elektrolythaltige Flüssigkeiten geeignet, sofern die Bewusstseinslage nicht beeinträchtigt ist.

Erste Hinweise für einen Hitzenotfall können Muskelkrämpfe besonders in den Beinen oder ein plötzlicher Kollaps sein. Bei Hitzeschäden muss dem Körper durch Kühlung Wärme entzogen werden. Dies kann durch direkte Einwirkung, durch Umschläge auf den Körper erfolgen oder durch Senkung der Umgebungstemperatur. Auch durch Adaption der Kleidung kann ein Wärmestau verhindert werden. Die Kombination mit Alkohol stellt einen zusätzlichen Gefährdungsfaktor dar, da dadurch der Flüssigkeitsverlust noch gesteigert wird.